

Das alte Leben ist am Kreuz gestorben - das neue Leben in Christus leben

Agenda:

Teile I+II (07.04.19 und 07.07.19)

1. Unser altes Leben - wie die Welt lebt
2. Das alte Leben im Fleisch muss am Kreuz sterben
3. Jesus Christus hat uns durch seinen gehorsamen Opfertod am Kreuz befreit
4. Wiedergeburt zu Kindern Gottes und Taufe in den Christus
5. Errettung aus Glauben
6. Unser neues Leben aus dem Geiste Gottes - wie Kinder Gottes leben

Teil III (heute)

7. Umgang mit Anfechtungen

7.1. Beispiele für Anfechtungen aus dem Wort Gottes

7.2. Wer wird angefochten?

7.3. Wozu dient die Anfechtung der Kinder Gottes oder warum lässt Gott zu, dass seine Kinder versucht werden?

7.4. Wie werden die Kinder Gottes angefochten?

7.5. Was sind die Folgen von ...

☹ nicht widerstandenen Anfechtungen?

😊 widerstandenen Anfechtungen?

7.6. Wie können Kinder Gottes Anfechtungen widerstehen

Teil IV (so Gott will am 05.12.19)

8. Der Wettlauf zum Sieg

Zusammenfassung Teile I + II

In den ersten beiden Teilen der Botschaft haben wir gesehen, wie wir unser altes Leben gelebt haben, als Sklaven der Sünde, eben wie die Welt lebt, deren Bestandteil wir auch einmal waren.

Wir haben gesehen, dass das alte Leben an dem Kreuz sterben muss, an dem uns Jesus durch seinen Opfertod befreit hat, damit eine Wiedergeburt zu Kindern Gottes und unsere Taufe in den Christus möglich wird.

Wir haben erfahren, dass wir aus dem Glauben an Gott und die Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus errettet sind und nun den Wettlauf, dessen Siegespreis der Lohn im Himmel ist, laufen.

Der Weg zu diesem Ziel ist ein Leben im Willen Gottes, der uns allein in SEINEM Wort, der Bibel, offenbart ist – Sola Scriptura – und das ER uns vermittelt des Heiligen Geistes in uns zur Führung, Ermahnung und Erbauung auslegt. Gott Vater möchte, dass wir uns, als seine Kinder unseren Bruder und Herrn Jesus Christus zum Vorbild nehmen. ER ist das himmlische Licht, an dem wir uns orientieren – ob es um uns dunkel ist und stürmt: Jesus Christus ist unsere Orientierung. Als Knechte Christi auf IHN schauend, müssen wir nicht mehr der Sünde gehorchen, sondern **können allen Versuchungen, allen Anfechtungen**, durch die uns der Satan aus dem Willen Gottes herausführen will, **widerstehen**, um auf dem Weg zum himmlischen Ziel zu bleiben.

„Wir können widerstehen“ heißt aber nicht, dass uns dies immer und bestens gelingt; unser Kampf gegen die Angriffe des Satans geht immer wieder neu los: täglich, stündlich, minütlich, Runde um Runde, und ist erst beendet, wenn unser irdischer Leib gestorben ist. Wenn wir diesen Kampf nicht kämpfen, haben wir schon verloren, bevor wir losgelaufen sind und werden nie im Himmel ankommen.

Inhalt dieses Kampfes ist der richtige, d. h. gottgefällige Umgang mit Anfechtungen. Wir wollen uns dazu heute dem Umgang mit Anfechtungen zuwenden, uns biblische Beispiele für Anfechtungssituationen anschauen, klären, wer überhaupt angefochten wird, warum Gott Anfechtungen zulässt, wie Anfechtungen stattfinden, was die Folgen nicht widerstandener und widerstandener Anfechtungen sind und welche Möglichkeiten wir als Kinder Gottes ganz praktisch haben, Anfechtungen zu widerstehen.

Teil III

7. Umgang mit Anfechtungen

7.1. Beispiele für Anfechtungen aus dem Wort Gottes

Die Bibel ist voll von Situationen, wo der Satan mehr oder weniger erfolgreich versucht, Menschen von Gott weg, d. h. aus der Beziehung mit Gott, aus dem Gehorsam Gott gegenüber heraus zu führen, um letztlich selbst die Position Gottes einzunehmen.

Es fängt im **1. Mose 3** an bei **Eva und Adam**, die sich durch den Satan in Gestalt der Schlange durch eine Lüge zum Ungehorsam Gott gegenüber verführen ließen, vom Baum der Erkenntnis die verbotenen Früchte aßen und als Konsequenz aus dem Paradies flogen und in der Welt landeten, deren Fürst der Satan ist.

In den Berichten des neuen Testaments über das Leben, Sterben und die Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus, den Paulus im **1. Korinther 15:45** als **letzten Adam** bezeichnet, ist dann die gespiegelte Anfechtungssituation geschildert, wo der Satan in der Wüste Jesus in Versuchung bringt, **Lukas 4:1-13 SCH2000**: *„Jesus aber, voll Heiligen Geistes, kehrte vom Jordan zurück und wurde vom Geist in die Wüste geführt und 40 Tage vom Teufel versucht. Und er aß nichts in jenen Tagen; und zuletzt, als sie zu Ende waren, war er hungrig. Und der Teufel sprach zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so sprich zu diesem Stein, dass er Brot werde! Und Jesus antwortete ihm und sprach: Es steht geschrieben: »Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeglichen Wort Gottes«. Da führte der Teufel ihn auf einen hohen Berg und zeigte ihm alle Reiche der Welt in einem Augenblick. Und der Teufel sprach zu ihm: Dir will ich alle diese Macht und ihre Herrlichkeit geben; denn sie ist mir übergeben, und ich gebe sie, wem ich will. Wenn du nun vor mir anbetest, so soll alles dir gehören! Und Jesus antwortete ihm und sprach: Weiche von mir, Satan! Denn es steht geschrieben: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm allein dienen«. Und er führte ihn nach Jerusalem und stellte ihn auf die Zinne des Tempels und sprach zu ihm: Wenn du der Sohn Gottes bist, so stürze dich von hier hinab; denn es steht geschrieben: »Er wird seinen Engeln deinetwegen Befehl geben, dass sie dich behüten, und sie werden dich auf den Händen tragen, damit du deinen Fuß nicht an einen Stein stößt.« Und Jesus antwortete und*

sprach zu ihm: Es ist gesagt: »Du sollst den Herrn, deinen **Gott**, nicht **versuchen!**« Und nachdem der Teufel alle Versuchung vollendet hatte, wich er von ihm eine Zeit lang.“

Der Satan scheitert beim letzten Adam, er kann Jesus nicht von Gott weg zu sich unter seine Herrschaft führen.

Ein drittes Beispiel für eine Anfechtungssituation: in allen vier Jesus-Berichten des Neuen Testaments wird die Begebenheit geschildert, als Jesus bereits verhaftet und des nachts ins Haus des Hohenpriesters zum Verhör gebracht worden war. Petrus hatte sich zur gleichen Zeit in den Hof des Hohenpriesters hineingeschmuggelt, vermutlich um zu hören, was mit seinem Herrn geschehen wird. In **Lukas 22:31-34, 54-62 SCH2000** steht dazu: „**Es sprach aber der Herr: Simon, Simon, siehe, der Satan hat euch begehrt, um euch zu sichten wie den Weizen; ich aber habe für dich gebetet, dass dein Glaube nicht aufhöre; und wenn du einst umgekehrt bist, so stärke deine Brüder! Er aber sprach zu ihm: Herr, ich bin bereit, mit dir ins Gefängnis und in den Tod zu gehen! Er aber sprach: Ich sage dir, Petrus: Der Hahn wird heute nicht krähen, ehe du dreimal geleugnet hast, dass du mich kennst! Nachdem sie ihn nun festgenommen hatten, führten sie ihn ab und brachten ihn in das Haus des Hohenpriesters. Petrus aber folgte von ferne. Da sie aber mitten im Hof ein Feuer angezündet hatten und beisammensaßen, setzte sich Petrus mitten unter sie. Es sah ihn aber eine Magd beim Feuer sitzen, schaute ihn an und sprach: Auch dieser war mit ihm! Er aber verleugnete ihn und sprach: Frau, ich kenne ihn nicht! Und bald danach sah ihn ein anderer und sprach: Du bist auch einer von ihnen! Petrus aber sprach: Mensch, ich bin's nicht! Und nach einer Weile von ungefähr einer Stunde bekräftigte es ein anderer und sprach: Wahrhaftig, der war auch mit ihm; denn er ist ein Galiläer! Petrus aber sprach: Mensch, ich weiß nicht, was du sagst! Und sogleich, während er noch redete, krähte der Hahn. Und der Herr wandte sich um und sah Petrus an. **Da erinnerte sich Petrus an das Wort des Herrn, das er zu ihm gesprochen hatte: Ehe der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen! Und Petrus ging hinaus und weinte bitterlich.**“**

Auch hier handelt es sich um eine Anfechtungssituation: der Satan greift Petrus über das Gefühl der Angst an. Petrus hatte Angst, deshalb war er den Soldaten, die Jesus abführten **von ferne**, im sicheren Abstand gefolgt. Im Hof des Hohenpriesters dann, als er angesprochen wurde, ob er zu Jesus gehören würde, hatte er dann sicher Todesangst und dies obwohl er vorher noch verkündet hatte, mit Jesus in den Tod zu gehen. Petrus versagte

in dieser Anfechtungssituation. Aber: er erkannte **und bereute** auch sein Versagen, denn er **weinte bitterlich**. Er kehrte um.

Einige Jahre später, so lesen wir in der **Apostelgeschichte, Kapitel 5**, nach Jesu Tod und Auferstehung stand der gleiche Petrus zusammen mit seinen Mitaposteln vor dem Hohen Rat und bestand darauf mit der Begründung, *man muss Gott mehr gehorchen, als den Menschen* [Apostelgeschichte 5:29 SCH2000], auch weiterhin den *Jesus als den Christus zu verkündigen* [Apostelgeschichte 5:42 ELB].

Dafür begaben sich Petrus und seine Mitapostel in konkrete Todesgefahr, denn die Männer des Hohen Rates *fassten den Beschluss, sie umzubringen* [Apostelgeschichte 5:42 SCH2000].

Den Aposteln und Petrus ist dies sicher bewusst gewesen, aber diesmal ist daraus keine Angst und in der Folge Versagen entstanden, sondern sie haben die Position Gottes standhaft vertreten und damit dem Satan widerstanden. Letztlich warnt ein Mitglied des Hohen Rates namens Gamaliel davor, die Apostel umzubringen, worauf die Situation eine Wendung nimmt, **Apostelgeschichte 5:38-42 SCH2000**: *„Und jetzt sage ich euch: Lasst von diesen Menschen ab und lasst sie gewähren! Denn wenn dieses Vorhaben oder dieses Werk von Menschen ist, so wird es zunichtewerden; ist es aber von Gott, so könnt ihr es nicht vernichten. Dass ihr nicht etwa als solche erfunden werdet, die gegen Gott kämpfen! Und sie fügten sich ihm und riefen die Apostel herbei und gaben ihnen Schläge und verboten ihnen, in dem Namen Jesu zu reden, und entließen sie. Sie nun gingen voll Freude vom Hohen Rat hinweg, weil sie gewürdigt worden waren, Schmach zu leiden um Seines Namens willen; und sie hörten nicht auf, jeden Tag im Tempel und in den Häusern zu lehren und das Evangelium von Jesus, dem Christus, zu verkündigen.“*

Wir haben in diesen biblischen Beispielen verschiedene Anfechtungssituationen gesehen. Jetzt möchten wir als nächstes untersuchen, wer im Zentrum von Anfechtung oder Versuchung steht.

7.2. Wer wird angefochten?

Wer wird angefochten oder versucht? Um wen geht es dabei in der heutigen Botschaft? Der Fokus der Botschaft liegt auf dem neuen Leben in Christus. Dieses neue Leben gibt es nur in der Heilszeit der Gnade. Heute, jetzt. Und dieses neue Leben betrifft natürlich nur die Kinder Gottes. Menschen, die dieses neue Leben nicht haben, d. h. nicht **so** wiedergeboren sind,

wie es in **Johannes 3** unser Herr Jesus Christus des nachts dem Pharisäer Nikodemus erklärte, sind im biblischen Sinne keine Kinder Gottes. D. h. wir unterscheiden heute grundsätzlich nur zwischen Kindern Gottes und Nicht-Kindern Gottes.

Wenn wir diese zwei Gruppen, d. h. Kinder Gottes und Nicht-Kinder Gottes, betrachten, gibt es bei den Nicht-Kindern Gottes noch eine Unterscheidungsmöglichkeit in einer anderen Hinsicht: und zwar hinsichtlich der Möglichkeit, errettet zu werden. Denn wir wissen aus dem Wort Gottes, dass es möglich ist, dass ein Kind Gottes vom Glauben abfällt und keine zweite Chance zur Errettung mehr hat, **Hebräer 6:4-6 SCH2000**: *„Denn es ist unmöglich, die, welche einmal erleuchtet worden sind und die himmlische Gabe geschmeckt haben und Heiligen Geistes teilhaftig geworden sind und das gute Wort Gottes geschmeckt haben, dazu die Kräfte der zukünftigen Weltzeit, und die dann abgefallen sind, wieder zur Buße zu erneuern, da sie für sich selbst den Sohn Gottes wiederum kreuzigen und zum Gespött machen!“* und **Hebräer 10:26-27 SCH2000**: *„Denn wenn wir **mutwillig sündigen, nachdem wir die Erkenntnis der Wahrheit empfangen haben**, so bleibt für die Sünden kein Opfer mehr übrig, sondern nur ein schreckliches Erwarten des Gerichts und ein Zorneseifer des Feuers, der die Widerspenstigen verzehren wird.“* Über sie steht im **2. Petrus 2:20-21 SCH2000** geschrieben: *„Denn wenn sie durch die Erkenntnis des Herrn und Retters Jesus Christus den **Befleckungen der Welt entflohen sind, aber wieder darin verstrickt und überwunden werden**, so ist der letzte Zustand für sie **schlimmer als der erste**. Denn es wäre für sie besser, dass sie den Weg der Gerechtigkeit nie erkannt hätten, als dass sie, nachdem sie ihn erkannt haben, wieder umkehren, hinweg von dem ihnen überlieferten heiligen Gebot.“*

Wir wissen weiterhin, dass der Heilige Geist nicht in den Nicht-Kindern Gottes ist, woraus folgt, dass ihr sündiges Fleisch nicht mit dem Heiligen Geist kämpft. Sie sind Sklaven der Sünde.

Die Kinder Gottes dagegen müssen diesen Kampf austragen. Sie gehören Gott. Eine Anfechtung oder eine Versuchung geht nun dahin, diese Beziehung zwischen dem Kind Gottes und Gott Vater zu zerstören beziehungsweise zu versuchen – daher der Begriff „Versuchung“ – das Kind Gottes von Gott Vater weg zu ziehen, es zu trennen, damit es wieder – und in diesem Fall final – unter die Herrschaft der Sünde kommt, **1. Petrus 5:8-9 SCH2000**: *„Seid nüchtern und wacht! Denn euer **Widersacher, der Teufel**, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen kann; dem **widersteht, fest im Glauben, in***

dem Wissen, dass sich die gleichen Leiden erfüllen an eurer Bruderschaft, die in der Welt ist.“

Das Wirken des Satans an den Kindern Gottes ist also der Versuch, sie von Gott weg zu ziehen, d. h. zu „versuchen“ bzw. „anzufechten“; „Anfechtung“ meint hier auch, die Beziehung, den ungeschriebenen Vertrag zwischen Gott Vater und seinem Kind anzufechten. Die Kinder Gottes sind dabei dazu bestimmt, Bedrängnisse zu erleiden, d. h. Versuchungen ausgesetzt zu sein, um ihnen durch Glauben zu widerstehen, auf dass der Versucher, der Satan erfolglos von dannen zieht, so wie es uns Jesus in der Wüste vorgelebt hat. Dazu **1. Thessalonicher 3:1-5 SCH2000**: *„Weil wir es nicht länger aushielten, zogen wir es daher vor, allein in Athen zu bleiben, und sandten Timotheus, unseren Bruder, der Gottes Diener und unser Mitarbeiter am Evangelium von Christus ist, damit er euch stärke und euch tröste in eurem Glauben, damit niemand wankend werde in diesen **Bedrängnissen**; denn ihr wisst selbst, **dass wir dazu bestimmt sind**. Als wir nämlich bei euch waren, sagten wir euch voraus, **dass wir Bedrängnisse erleiden müssten**, und so ist es auch gekommen, wie ihr wisst. Darum hielt ich es auch nicht mehr länger aus, **sondern erkundigte mich nach eurem Glauben, ob nicht etwa der Versucher euch versucht habe und unsere Arbeit umsonst gewesen sei.**“*

Ganz anders stellt sich die Situation bei einem Nicht-Kind Gottes da. Der Heilige Geist wirkt, wo Gott Vater es will, an den Nicht-Kindern Gottes dahingehend, sie zur Buße und Umkehr zu führen, damit überhaupt die Grundlage für diese Menschen gegeben ist, sich zu bekehren und Kinder Gottes zu werden. Bei den Nicht-Kindern Gottes ist die Wirkung des Satans dann dahingehend, **zu verhindern, dass diese sog. natürlichen Menschen durch den Heiligen Geist zur Umkehr geführt werden**. Dies wird in den Apostel-Briefen als **Verführung** bezeichnet, welche gegen Ende der Heilszeit der Gnade aller Orten geschehen wird.

Diese **Verführung** wurde vom Satan über die letzten 2000 Jahre hinweg systematisch und strukturell **in vielen sog. „christlichen Kirchen“** lautlos etabliert.

Die natürlichen Menschen, welche meinen, **dort** Errettung vermittelt zu bekommen oder zu erhalten, sitzen letztlich im falschen Film. Aber wenn die Vorstellung zu Ende ist und das Licht angeht, sehen sie, dass sie in die falsche Vorstellung gegangen sind: es war ganz nett und amüsant, aber der Ausgang aus diesem Theater geht ins Dunkel einer Nacht die kein Ende mehr hat.

Diese Verführung, dieser Betrug **an den natürlichen Menschen** ist **nicht das Thema** unserer heutigen Botschaft.

Heute wollen wir den Fokus insbesondere darauf richten, wie **wir als Kinder Gottes** mit Anfechtungen umgehen, wo Anfechtungen herkommen, wie sie wirken und wie wir **den Anfechtungen als Kinder Gottes widerstehen** können. Ein Beispiel dafür erwähnt Paulus in seinem **2. Brief an Timotheus, Kapitel 2, Verse 17-18**: „... *Dazu gehören Hymenäus und Philetus, die von der Wahrheit abgeirrt sind, ...*“

Die Wirkung Satans ist also zweierlei: Zum Ersten will er die **Ungläubigen** unter seiner Herrschaft **gefangen zu halten** und ihnen seinen Willen aufzwingen. Zum Zweiten will der Satan die Gläubigen, d. h. die **Kinder Gottes gefangen nehmen** und unter seine Herrschaft bringen; dazu versucht er sie oder fechtet sie an. Letzteres ist der Fokus der heutigen Botschaft.

7.3. Wozu dient die Anfechtung der Kinder Gottes oder warum lässt Gott zu, dass seine Kinder versucht werden?

Erinnern wir uns an die biblischen Beispiele von Eva und der Schlange im Paradies, von Jesus und dem Satan in der Wüste und von Petrus am Feuer beim Haus des Hohenpriesters, dann sind dies als erstes Prüfungssituationen.

Gott Vater lässt die Anfechtungen zu, um zu sehen wie treu der Angefochtene zu IHM steht, wie fest die Beziehung ist.

Sie sind also ein Zeichen dafür, dass Gott Vater an einer **echten beidseitigen Beziehung zu uns als Kindern Gottes** interessiert ist.

Weiterhin wissen wir aus unserer Schul- und Lehrzeit, dass es ohne Prüfungen keine Versetzung in die nächsthöhere Klasse gibt. Widerstandene Anfechtungen führen zum Leiden im Fleisch und sind ein Lackmустest dafür, mit unserem alten, von der Sünde beherrschten Leben abgeschlossen zu haben **1. Petrus 4:1 SCH2000**: „*Da nun Christus für uns im Fleisch gelitten hat, so wappnet auch ihr euch mit derselben Gesinnung; denn wer im Fleisch gelitten hat, der hat mit der Sünde abgeschlossen,*“ Und **Hebräer 10:32 SCH2000**: „*Erinnert euch aber an die früheren Tage, in denen ihr, nachdem ihr erleuchtet wurdet, viel **Kampf erduldet** habt, der **mit Leiden verbunden** war,*“

Also: ohne Prüfungen keine sich vertiefende Beziehung zu Gott und kein Wachstum im Glauben. Daher soll es für die Kinder Gottes eine Freude sein, angefochten zu werden, **Jakobus 1:2 SCH2000**: „*Meine Brüder, achtet es für lauter Freude, wenn ihr in mancherlei Anfechtungen geratet.*“

Und treuen Kinder Gottes, d. h. denen, welche Gott lieben, ist in **Römer 8:28 SCH2000** für Anfechtungssituationen folgendes fest versprochen: „*Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, denen, die nach dem Vorsatz berufen sind.*“

Überstandene Anfechtungssituationen dienen der **Verherrlichung Gottes**, wenn wir uns die Geschichte von Lazarus anschauen, der von Jesus wieder zum Leben erweckt wurde, **Johannes 11:3-4 SCH2000**: „*Da sandten die Schwestern zu ihm und ließen ihm sagen: Herr, siehe, der, den du lieb hast, ist krank! Als Jesus es hörte, sprach er: Diese Krankheit ist nicht zum Tode, sondern zur Verherrlichung Gottes, damit der Sohn Gottes dadurch verherrlicht wird!*“

7.4. Wie werden die Kinder Gottes angefochten?

Angriffspunkt für Anfechtungen ist unser Fleisch, d. h. unser Körper mit seinen Sinnen, Gefühlen, Instinkten und Gedanken.

Auslöser von sündigem Verhalten sind die dem Fleisch innewohnenden Begierden, **Jakobus 1, 13-15 SCH2000**: „*Niemand sage, wenn er versucht wird: Ich werde von Gott versucht. Denn Gott kann nicht versucht werden zum Bösen, und er selbst versucht auch niemand; sondern jeder Einzelne wird versucht, wenn er von seiner eigenen Begierde gereizt und gelockt wird. Danach, wenn die Begierde empfangen hat, gebiert sie die Sünde; die Sünde aber, wenn sie vollendet ist, gebiert den Tod.*“

Galater 5:17 SCH2000: „*Denn das Fleisch gelüstet gegen den Geist und der Geist gegen das Fleisch; und diese widerstreben einander, sodass ihr nicht das tut, was ihr wollt.*“

Wovon hängt es nun ab, wer den Kampf gewinnt, das Fleisch oder der Geist?

Epheser 6:16 SCH2000: „*Vor allem aber ergreift den Schild des Glaubens, mit dem ihr alle feurigen Pfeile des Bösen auslöschen könnt,*“ und **Jakobus 1:2-3 SCH2000**, wo wir **Vers 2** vorhin schon gehört hatten: „*Meine Brüder, achtet es für lauter Freude, wenn ihr in mancherlei Anfechtungen geratet, da ihr ja wisst, dass die Bewährung eures Glaubens standhaftes Ausharren bewirkt.*“

Also: am Glauben bzw. an der Glaubensstärke entscheidet es sich, ob Anfechtungen widerstanden werden kann oder nicht. Im Gleichnis vom vierfältigen Acker in **Lukas 8:13 SCH2000** steht dazu: *„Die aber auf dem Felsen sind die, welche das Wort, wenn sie es hören, mit Freuden aufnehmen; aber sie haben **keine Wurzel**; sie **glauben nur eine Zeit lang, und zur Zeit der Versuchung fallen sie ab**. Was aber unter die Dornen fiel, das sind die, welche es gehört haben; aber sie gehen hin und werden von **Sorgen und Reichtum und Vergnügungen des Lebens erstickt** und bringen die Frucht nicht zur Reife.“* Und im **1. Timotheus 6:6-10 SCH2000**: *„Es ist allerdings die Gottesfurcht eine große Bereicherung, wenn sie mit Genügsamkeit verbunden wird. Denn wir haben nichts in die Welt hineingebracht, und es ist klar, dass wir auch nichts hinausbringen können. Wenn wir aber Nahrung und Kleidung haben, soll uns das genügen! **Denn die, welche reich werden wollen, fallen in Versuchung und Fallstricke und viele törichte und schädliche Begierden**, welche die Menschen in Untergang und Verderben stürzen. Denn die Geldgier ist eine Wurzel alles Bösen; **etliche, die sich ihr hingeeben haben, sind vom Glauben abgeirrt und haben sich selbst viel Schmerzen verursacht.**“*

Unsere persönliche Glaubensstärke stellt gewissermaßen die Stärke unserer inneren Abwehr gegen Anfechtungen dar.

Aber es gibt noch einen zweiten Faktor, von dem der Erfolg eines Angriffes des Satans gegen unser Fleisch abhängt: dies ist gewissermaßen – wie in einem Sturm – die Größe der Angriffsfläche, welche wir ihm bieten, d. h. welche wir ihm zuwenden.

Der Satan ist der Fürst dieser Welt, er greift also aus der Welt heraus an; je weniger Angriffsfläche wir ihm in der Welt bieten, umso geringer ist seine Chance, uns erfolgreich anzufechten. D. h. je weniger wir in dieser Welt verhaftet sind, uns an dieser Welt orientieren, also im Umkehrschluss, **je mehr wir uns himmlisch orientieren**, umso geringer sind die Chancen des Satans auf Erfolg gegen uns, **1. Johannes 2:15-16 SCH2000**: *„**Habt nicht lieb die Welt, noch was in der Welt ist! Wenn jemand die Welt lieb hat, so ist die Liebe des Vaters nicht in ihm. Denn alles, was in der Welt ist, die Fleischeslust, die Augenlust und der Hochmut des Lebens, ist nicht von dem Vater, sondern von der Welt.**“* und **Jakobus 4:4 SCH2000**: *„**Ihr Ehebrecher und Ehebrecherinnen, wisst ihr nicht, dass die Freundschaft mit der Welt Feindschaft gegen Gott ist? Wer also ein Freund der Welt sein will, der macht sich zum Feind Gottes!**“* sowie **Kolosser 2:8 DELUT**: *„**Sehet zu, daß euch niemand beraube durch die***

*Philosophie und lose **Verführung nach der Menschen Lehre und nach der Welt Satzungen, und nicht nach Christo.***

Nachdem wir gesehen haben, auf welchem Weg die Kinder Gottes vom Satan angefochten werden, möchten wir im nächsten Punkte der Fragen nachgehen, was die Folgen nicht widerstandener und widerstandener Anfechtungen sind.

7.5. Was sind die Folgen von ...

☹ nicht widerstandenen Anfechtungen?

Wenn ein Kind Gottes einer Anfechtung nicht widerstanden hat, dann hat es der Satan erst einmal geschafft, die Beziehung zwischen Gott Vater und dem Kind Gottes zu stören.

Das Kind Gottes bemerkt diese Störung der Beziehung zu Gott Vater durch die Betrübnis des Heiligen Geistes in ihm, der das Kind Gottes schnellstens zur Buße und Umkehr führen möchte, welche durch das Blut Christi möglich ist. Wir erinnern uns daran heute, wie jeden Sonntag, im Abendmahl.

Bereut ein Kind Gottes sein sündiges Verhalten ehrlich vor Gott, dann wird es von Gott wieder in den vorherigen Stand gesetzt, die Sünde ist vergeben.

Bereut ein Kind Gottes sein sündiges Verhalten nicht, verdrängt es die Betrübnis des Heiligen Geistes und verharrt es dauerhaft in der Sünde, dann läuft es Gefahr, seine Errettung zu verlieren. Ich erinnere an die vorhin zitierten Verse **Hebräer 6:4-6** und **Hebräer 10:26-27**.

Was sind die Folgen von ☺ widerstandenen Anfechtungen?

Dazu **Jakobus 1:12 SCH2000**: „**Glücklich ist der Mann, der die Anfechtung erduldet; denn nachdem er sich bewährt hat, wird er die Krone des Lebens empfangen, welche der Herr denen verheißt hat, die ihn lieben.**“ Und **Hebräer 10:36-39 SCH2000**: „**Denn standhaftes Ausharren tut euch not, damit ihr, nachdem ihr den Willen Gottes getan habt, die Verheißung erlangt. Denn noch eine kleine, ganz kleine Weile, dann wird der kommen, der kommen soll, und wird nicht auf sich warten lassen. »Der Gerechte aber wird aus Glauben leben«; doch: »Wenn er feige zurückweicht, so wird meine Seele kein Wohlgefallen an ihm haben«.** **Wir aber gehören nicht zu denen, die feige zurückweichen zum Verderben, sondern zu denen, die glauben zur Errettung der Seele.**“

Also: widerstandene Anfechtungen führen zur Krone des Lebens, zu Errettung und reichen himmlischen Lohn.

7.6. *Wie können Kinder Gottes Anfechtungen widerstehen?*

Wir haben gesehen, dass es zwei Einflussfaktoren gibt, welche über Erfolg oder Misserfolg eines Angriffs des Satans entscheiden: erstens unsere Glaubensstärke und zweitens unsere Orientierung auf den Himmel oder die Welt. Dazu **Epheser 6:11, 14-17 SCH2000**: *„Zieht die ganze **Waffenrüstung Gottes an**, damit ihr standhalten könnt **gegenüber den listigen Kunstgriffen des Teufels**; ... So steht nun fest, eure Lenden umgürtet mit Wahrheit, und angetan mit dem Brustpanzer der Gerechtigkeit, und die Füße gestiefelt mit der Bereitschaft [zum Zeugnis] für das Evangelium des Friedens. **Vor allem aber ergreift den Schild des Glaubens, mit dem ihr alle feurigen Pfeile des Bösen auslöschen könnt**, und nehmt auch den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, welches das Wort Gottes ist,“* und **1. Korinther 15:48 SCH2000**: *„Wie der Irdische beschaffen ist, so sind auch die Irdischen; und wie der Himmlische beschaffen ist, so sind auch die Himmlischen.“*

Was stärkt unseren Glauben?

Erstens: Sprechen mit Gott! Das heißt ganz praktisch, SEIN Wort regelmäßig zu lesen, darüber zu beten und sich mit den Geschwistern im HERRN auszutauschen, geistliche Gemeinschaft miteinander zu pflegen und zu vertiefen. Wie wichtig die Vertiefung im Wort Gottes für die Bewahrung vor Anfechtungen ist, lässt sich schon in Jesu Gebet in Johannes 17:15-17 SCH2000 ersehen: *„Ich bitte nicht, dass du sie aus der Welt nimmst, sondern dass du sie **bewahrst vor dem Bösen**. Sie sind nicht von der Welt, gleichwie auch ich nicht von der Welt bin. **Heilige sie in deiner Wahrheit! Dein Wort ist Wahrheit.**“* Und wie wichtig das Gespräch mit Gott, das Gebet ist, sagt uns Jesus in **Matthäus 26: 41 SCH2000**: *„Wacht und betet, damit ihr nicht in Versuchung kommt! Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.“*

Zweitens: die Gemeinschaft im Leib Christi, wo wir Ermutigung aber auch heilsame Ermahnung erhalten stärkt unseren Glauben. Dazu **Galater 6:1-2 SCH2000**: *„Brüder, wenn auch ein Mensch von einer Übertretung übereilt würde, so **hilft** ihr, die ihr geistlich seid, **einem solchen im Geist der Sanftmut wieder zurecht; und gib dabei acht auf dich selbst, dass du nicht auch versucht wirst!** Einer trage des anderen Lasten, und so sollt ihr das Gesetz des Christus erfüllen!“* und **1. Thessalonicher 5:14 SCH2000**: *„Wir ermahnen euch aber, Brüder: **Verwarnt die Unordentlichen, tröstet die Kleinmütigen, nehmt euch der Schwachen***

an, seid langmütig gegen jedermann!“ sowie Hebräer 10:24-25 SCH2000: „und lasst uns aufeinander achtgeben, damit wir uns gegenseitig anspornen zur Liebe und zu guten Werken, indem wir unsere eigene Versammlung nicht verlassen, wie es einige zu tun pflegen, sondern einander ermahnen, und das umso mehr, als ihr den Tag herannahen seht!“ und Jakobus 5:19-20 SCH2000: „Brüder, wenn jemand unter euch von der Wahrheit abirrt, und es führt ihn einer zur Umkehr, so soll er wissen: Wer einen Sünder von seinem Irrweg zur Umkehr führt, der wird eine Seele vom Tod erretten und eine Menge Sünden zudecken.“

Zuletzt möchte ich heute folgenden kleinen praktischen Vorschlag vorstellen, den ich im Alltag praktiziere:

Besorgt Euch **kleine Kärtchen**, wo man sonst z. B. Vokabeln zum Trainieren drauf schreibt, und schreibt Euch auf jedes Kärtchen vorn eine für Euch wichtige Bibelstelle drauf, tragt diese Kärtchen bei Euch und holt sie heraus, wenn Ihr angefochten werdet, lest sie, betet darüber und notiert Euch später auf der Rückseite, wie Euch diese Bibelverse geholfen haben, einer Anfechtung zu widerstehen.

Fangt mit einem oder ein paar wenigen Kärtchen an.

Kommt Euch eine Bibelstelle unter, die Euch vielleicht ein Bruder oder eine Schwester in einer Anfechtungssituation zugesprochen hat und die Euch getröstet, gestärkt, ermutigt hat, dann legt ein neues Kärtchen an.

Eine mir persönlich wichtige Bibelstelle, welche mir in Anfechtungssituation sehr geholfen hat, steht im **1. Korinther 10:13 SCH2000**. Damit möchte ich die heutige Botschaft beschließen: *„... Gott aber ist treu; er wird nicht zulassen, dass ihr über euer Vermögen versucht werdet, sondern er wird zugleich mit der Versuchung auch den Ausgang schaffen, sodass ihr sie ertragen könnt.“*

Amen.